

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Emden-Süd

Vorsitzender Andreas ten Hove

E-Mail: andreas.ten.hove@spd-emden-sued.de

<http://www.spd-emden-sued.de>

<http://www.facebook.com/SPDEmdenOrtsvereinSued>



Emden, den 19.04.17

Pressemitteilung

SPD-Ortsverein Emden-Süd fordert Fertigstellung der Brücke am Wykhoffweg

Der SPD-Ortsverein Emden-Süd hat im Rahmen einer Ortsbegehung die immer noch nicht freigegebene Brücke am Wykhoffweg in Borssum besichtigt. Es konnte festgestellt werden, dass eine ordnungsgemäße Straßendecke auf der Brücke weiterhin fehlt, genauso wie der Anschluss an die fertiggestellte Brückenrampe. Auch die Brücke selbst ist noch unfertig, sie ist offensichtlich nur notdürftig lackiert und es fehlen beispielsweise Sicherungsmaßnahmen, um ein Betreten der Bogen der Brücke zu verhindern. Dies ist nach so langer Bauzeit nicht nachvollziehbar.

Im Februar 2016 wurde die alte Brücke im Wykhoffweg demontiert. Ende Juli 2016 sollte die neue Brücke für den Verkehr zur Verfügung stehen. Dies passierte nicht. Für die Verzögerung wurden Probleme beim Lieferanten der neuen Brücke genannt. Am 18. Dezember 2016 wurde dann die neue Bogenbrücke auf die fertigen Brückenköpfe aufgesetzt. Die Borssumer Bürger hofften auf eine baldige Wiedereröffnung. Im Februar wurde sogar bereits ein schwerer Trafo über die Brücke transportiert, die Brücke ist also offensichtlich selbst für schwerste Lasten grundsätzlich befahrbar. Aber ein Termin für die Freigabe für den Straßenverkehr wird vom Betreiber Tennet weiterhin nicht öffentlich benannt.

Schon die lange Verzögerung beim Bau der Brücke ist schwer nachvollziehbar. Der Ortsverein kann jedoch nicht erkennen, warum der Abschluss der Arbeiten nach dem Einsetzen der Brücke im Dezember 2016 nochmals mehrere Monate in Anspruch nehmen kann. Aussagen, das man für die Fertigstellung eine gewisse konstante Außen-Temperatur haben müsse, scheinen nicht plausibel und vorgeschoben. Wäre dies so, dürfte es in kalten Ländern wie Norwegen und Schweden gar keine Brücken geben. Extreme winterliche Verhältnisse hat es in Emden in diesem Winter nicht gegeben. In Borssum wird spekuliert, ob das verantwortliche Unternehmen Tennet die Fertigstellung und Freigabe der Brücke absichtlich verzögert, um während der Bauphase für das Umspannwerk im Borssumer Hammrich "ungestört" zu bleiben.

Der Wykhoffweg ist der am besten ausgebaute Weg in den Hammrich. Die weiteren Zugänge in Jarssum, Widdelswehr und Petkum sind teilweise in einem katastrophalen Zustand. Der Zugang über den Wykhoffweg ist nun bereits seit gut 14 Monaten gesperrt. Umleitungen führen über Umwege durch Widdelswehr oder Petkum oder sogar über Wolthusen/Uphusen. Als vor kurzem die Bahn AG auch noch einige ihrer Bahnübergänge wegen Wartungsarbeiten vorübergehend geschlossen hatte, war es für den ganzen Bereich von Borssum bis Petkum kaum möglich, ohne große Umwege in den Hammrich zu gelangen.

Die im Hammrich wohnhaften Emdener sind genervt, da sie gezwungen sind, häufig 50 km oder mehr Fahrstrecke am Tag in Kauf nehmen zu müssen. Kinder müssen zur Schule oder zum Kindergarten gebracht werden, man muss zur Arbeit zu kommen, zum Einkauf. Die immensen Benzinkosten werden ihnen von keiner Seite erstattet. Die Abholung der Milch von den im Hammrich ansässigen Milchbauern erfordert von den Fahrern große Umwege.

Dazu kommt noch, dass selbst das Überqueren der halbfertigen Brücke durch Radfahrer und

Fußgänger von den Verantwortlichen durch Zäune mit Schildern wie "Betreten der Baustelle verboten" bzw. durch die Androhung von Strafanzeigen wegen "Hausfriedensbruch" verhindert wird, wie dem Ortsvereinsvorsitzenden Andreas ten Hove berichtet wurde.

Der Ortsverein fordert, dass die Brücke nun schnellstmöglich für den normalen Straßenverkehr wieder freigegeben wird. Zumindest hat die verantwortliche Firma Tennet einen verlässlichen Termin zu nennen. Ggf. muss hier nach Ansicht des Ortsvereins sonst auch die Stadtverwaltung prüfen, inwieweit von dort Einfluss auf die Freigabe genommen werden kann und ob z. B. Strafzahlungen wegen Terminversäumnissen denkbar sind. Immerhin sind viele Bürger mittelbar oder unmittelbar von den andauernden Einschränkungen durch diese Dauer-Baustelle betroffen.

Foto-Material:

Sieht gut und fertig aus - ist es aber leider nicht:



Ewige Baustelle?



So sieht der Brückenansatz auf Borssumer Seite aus:



Der Vorstand bei der Begehung:



v. l.: Wolfgang Schneider, SPD-Landtagskandidat Matthias Arends, Günter und Brigitte Bögner, Albert Meyer, Sven Grammel, OV-Vorsitzender Andreas ten Hove, Wolfgang Pohlmann, Christian Ruhr, Stephan-G. Koziolk